

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

ATX S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Neuemission/Neu am Markt S. 3

Z.AT-Musterdepot +104,67 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Bankhaus Spängler / ZFA-Marktbericht Dezember 2024 S. 5

Krypto-Branche in Aufruhr

Kurz vor seiner Rückkehr ins Weiße Haus hat **Donald Trump** für kräftige Bewegungen am Kryptomarkt gesorgt. Mit **\$Trump** stellte er einen eigenen „Memecoin“ vor, also eine Kryptowährung mit wenig bzw. keinem Nutzen. Der Kurs legte zeitweise um mehr als 40.000 Prozent zu und erreichte einen Wert von gut 15 Mrd. Dollar, auf voll verwässerter Basis sogar knapp 76 Mrd. Dollar – zunächst wurden 200 Mio. Einheiten herausgebracht, binnen drei Jahren sollen weitere 800 Mio. folgen. Einen eigenen Coin ins Leben zu rufen, ist sicherlich ein cleverer Schachzug, schließlich nutzte Trump damit den Hype um die eigene Person geschickt aus. Jedoch hat er der Krypto-Industrie einen Bärendienst erwiesen. Schließlich hat er den Marktteilnehmern schlagartig vor Augen geführt, worum es bei den meisten Coins geht: dem Initiator die Taschen zu füllen. Laut **Binance** kommen aktuell täglich 50.000 neue Meme-Coins auf den Markt, Tendenz steigend. Dank Trump weiß nun jeder, wie einfach es ist, seinen eigenen Coin zu kreieren; auf dem **Reddit**-Portal kursieren sogar schon Anleitungen dazu. Einer der wenigen Gewinner dieses Trends ist **Solana**. Denn da die meisten Memecoins auf diesem Krypto-Netzwerk basieren, dürfte die Nachfrage nach dem Solana-Coin weiter steigen. Investierbar ist die Kryptowährung mit einem **Tracker** von **Leonteq** (ISIN [CH0596616612](#) >>>). Achtung, spekulativ!



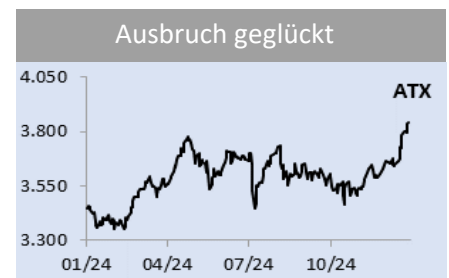
Ihr Christian Scheid

Top-Story: ATX

Mit Schutz in die Wiener Top-Konzerne investieren

Analysten gestehen der Wiener Börse moderates Potenzial zu. Dazu passt ein Discounter der Raiffeisen Zertifikate. Für sicherheitsorientierte Anleger ist der neue Österreich Aktien Bond 4 eine Überlegung wert.

Mitte Jänner hatte das **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** zum „Zertifikate Jahresauftakt 2025“ in die Säulenhalle der **Wiener Börse** einladen. Beim Vortrag von **Helge Rechnerberger**, Senior Aktienmarktanalyst Raiffeisen Research/RBI, ging es um die Aussichten für Konjunktur und Kapitalmärkte im Jahr 2025 – mit dem Fokus auf Österreich. Nach langer Zeit mit eher verhaltener Entwicklung ist dem **ATX** der Jahresstart 2025 etwas besser gelungen als bei anderen europäischen und sogar US-Indizes. In Anbetracht der allgegenwärtigen Unkenrufe in Sachen Konjunkturschwäche, potenzielles Defizitverfahren und politischem Wirrwarr um die Bildung einer Regierung könnte das schon einigermaßen verwundern. „Andererseits erlebten unsere deutschen Nachbarn in den letzten Monaten mit DAX-Rekorden trotz miserabler Sentimentdaten und befürchteter



Der ATX hat ein 52-Wochen-Hoch erreicht.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Werbung

Emittent des Jahres 2024

raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2024



US-Zölle ein ähnliches bzw. sogar noch stärker ausgeprägtes Phänomen“, so Raiffeisen Research.

Für den weiteren Jahresverlauf 2025 bleibe aber zu beachten, dass die Wachstumsaussichten auf dem alten Kontinent deutlich verhaltener sind. Die Kombination aus harten Worten, dem Damoklesschwert Handelszölle und globalen Konjunkturrisiken sollte das Aufwärtspotenzial für Europas Aktien begrenzen. Dies gilt auch für den ATX, wo die Bewertungslücke zum europäischen Markt zwar jüngst kleiner wurde.

Dennoch sind die Bewertungsabstände weiterhin erheblich, wie ein Kennzahlencheck verdeutlicht: Während Rechberger das 2025er-KGV für den ATX bei 8,0 sieht, kommt der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 demnach auf einen Wert von 13,5. Dem steht ein 2025er-KGV beim amerikanischen Pendant S&P 500 von 21,9 gegenüber. Der Nasdaq 100 kommt sogar auf einen Wert von 26,6.

Im Vergleich zu Europa haben die ATX-Konzerne jedoch mit verhaltenem Gewinnwachstum zu kämpfen. Rechberger nimmt an, dass die österreichischen Top-Konzerne 2025 im Schnitt gerade mal ein Plus von 5,8 Prozent zustande bringen, während die Unternehmen im Euro Stoxx 50 immerhin um durchschnittlich 7,5 Prozent wachsen werden. Basierend auf diesen Rahmendaten erwartet Rechberger vom ATX-Stand von knapp 3.648 Punkten per 9. Jänner bis Ende 2025 einen leichten Anstieg auf 3.750 Punkte. Dieser Wert ist bereits jetzt, Ende Jänner, überschritten. Auf dieses Szenario ausgerichtet ist ein bis März 2026 laufendes Discount-Zertifikat von Raiffeisen mit Cap bei 3.700 Punkten. Der mögliche Maximalertrag am Laufzeitende im März 2026 liegt bei 8,2 Prozent (ISIN [AT0000A3FES7 >>>](#), siehe rechts).

Wer auf Nummer sicher gehen will, findet mit dem Österreich Aktien Bond 4 (ISIN [AT0000A3HFV4 >>>](#)) von Raiffeisen Zertifikate das passende Anlageinstrument vor. Dem Garantie-Zertifikat liegen die drei ATX-Titel Andritz, Erste Group und OMV zugrunde. Grundsätzlich sieht das Wertpapier eine Zinszahlung von 12,0 Prozent p.a. vor, wenn alle drei Basiswerte am jeweiligen jährlichen Bewertungstag auf oder über ihren jeweiligen Startwerten notieren. Gelingt das nicht, entfällt die Zinszahlung für das betroffene Laufzeitjahr. Die Chance auf den jährlichen Zinssatz besteht in den darauffolgenden Jahren jedoch weiterhin. Am Ende der Laufzeit kommt die Kapitalgarantie von 100 Prozent zum Tragen. Das Zertifikat eignet sich vor allem für sicherheitsorientierte Anleger, die mittel- bis langfristig in die ATX-Schwergewichte investieren wollen und von zumindest stabilen Aktienkursen ausgehen.

C. SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ATX Discount-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Bank Internat.
ISIN	AT0000A3FES7 >>>
WKN	RC1FT6
Emissionstag	17.09.2024
Bewertungstag	20.03.2026
Basiswert	ATX
Kurs Basiswert	3.845,21 Punkte
Cap	3.700,00 Punkte
Abstand Cap	-3,60 %
Discount	10,9 %
Maximalrendite	8,2 % (7,0 % p.a.)
Seitwärtsrendite	8,2 % (7,0 % p.a.)
Ratio	0,01
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 34,10/34,19 EUR

Kursziel 37,00 EUR

Stoppkurs 28,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Discount-Zertifikat auf den ATX von Raiffeisen Zertifikate bietet einen maximal möglichen Ertrag von 8,2 Prozent. Dieser wird erreicht, wenn der Leitindex der Wiener Börse am Beobachtungstag, dem 20. März 2026, bei 3.700 Punkten oder höher steht. Es würde also ausreichen, wenn der ATX sein aktuelles Niveau halten kann. Der Rabatt im Vergleich zum Direktinvestment beträgt 10,9 Prozent. Dadurch eröffnet sich auch bei einem Seitwärtstrend des ATX ein attraktiver Ertrag. Ins Minus rutschen Anleger mit dem Discounter erst dann, wenn der Index am Ende unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses unterhalb des aktuellen Briefkurses des Discount-Zertifikats steht. Aktuell entspricht dieser einem ATX-Stand von 3.419 Punkten.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**JAHRESAUSBLICK:
10 TRENDS FÜR 2025**

Erfahren Sie jetzt, was Anleger im neuen Jahr erwartet

Jetzt lesen:
[www.ideas-magazin.de](#)



4.000 Punkte rücken in den Blick








Der ATX „sieht mittelfristig nicht schlecht aus“, so die Chartexperten von Börse Online. Der österreichische Leitindex notiert über wichtigen Gleitenden Durchschnitten, zudem sind zwei mittelfristige Aufwärtstrendlinien intakt. Zusammen ergeben diese Faktoren eine ebenso breite wie solide Unterstützungszone zwischen etwa 3.470 und 3.590 Punkten. Nach oben gelte es, die robuste waagrechte Widerstandszone zwischen etwa 3.740 und 3.780 Zählern anzugreifen. „Gelänge mit einem 34-Monats-Hoch der Ausbruch, könnte die 4.000er-Marke angepeilt werden.“

Neuemission: 4,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2 (Raiffeisen Zertifikate)

Europa und USA in einem Produkt vereint





Raiffeisen Zertifikate hat mit dem **4,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2** (ISIN [AT0000A3HG56 >>>](#)) ein neues Wertpapier in der Zeichnung, bei dem die beiden Leitindizes der Eurozone und der Vereinigten Staaten, **Euro Stoxx 50** und **S&P 500**, als Basiswerte fungieren. Der jährliche Fixkupon liegt bei 4,4 Prozent p.a. Die Barriere ist bei 49 Prozent der jeweiligen Index-Startwerte eingezogen. Das bedeutet einen Sicherheitspuffer von komfortablen 51 Prozent. Die Laufzeit beträgt vier Jahre: Das Zertifikat wird also im Februar 2029 zu 100 Prozent getilgt, wenn die beiden Indizes während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für Anleger, die in den kommenden vier Jahren große Kursrückgänge der beiden Aktien-Auswahlbarometer für unwahrscheinlich halten. **Weitere Informationen zum neuen 4,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](http://www.raiffeisenzertifikate.at).**

Z.AT // Urteil 	
4,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3HG56 >>> / RC1GS2
Emissionsdatum	12.02.2025
Bewertungstag	07.02.2029
Basiswerte	Euro Stoxx 50, S&P 500
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Kupon/Barriere	4,4 % p.a. / 49 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Quantum Computing Index-Zertifikat (Morgan Stanley)

Das nächste große Ding...?

Quantencomputer-Aktien gingen zuletzt durch die Decke. Kein Wunder: Die Beratungsfirma **McKinsey & Company** schätzt, dass das Marktpotenzial für Quantencomputing von rund fünf Mrd. Dollar im vergangenen Jahr bis 2040 konservativ gerechnet auf 45 Mrd. Dollar steigen könnte. In einem optimistischeren Szenario erwartet die Unternehmensberatung sogar 131 Mrd. Dollar. Inzwischen ist ein wenig Ernüchterung eingekehrt, die Kurse sind um bis zu zwei Drittel zurückgekommen. Vielleicht ein guter Zeitpunkt, um einen Blick auf ein neues Produkt zu werfen: Das deutsche Anlegermagazin **Der Aktionär** hat den **Quantum Computing Index** ins Leben gerufen. Dieser bündelt die Anteilscheine von nach Ansicht der Redaktion 15 führenden Unternehmen der Branche. Das dazu passende **Index-Zertifikat** (ISIN [DE000DA0AC88 >>>](#)) kommt von **Morgan Stanley** und ist als spekulative Beimischung geeignet. **Infos unter [zertifikate.morganstanley.com >>>](http://zertifikate.morganstanley.com).**

Z.AT // Urteil 	
Quantum Computing Index-Zertifikat	
Emittent	Morgan Stanley
ISIN / WKN	DE000DA0AC88 >>> / DA0AC8
Emissionsdatum	08.01.2025
Laufzeit	Open End
Indexgebühr	1,00 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	9,47/9,56 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ERSTE SPARKASSE

Die Trends immer im Blick

Mit dem InvestStories Blog

Jetzt abonnieren

Veranlagungen bergen Risiken.

Dies ist eine Werbemittlung.



Denn damit sich Anleger nicht selbst auf die Suche nach den besten Quantenaktien begeben müssen, hat das Anlegermagazin „Der Aktionär“ den Quantum Computing Index ins Leben gerufen. Dieser bündelt die Anteilscheine von nach Ansicht der Redaktion 15 führenden Unternehmen der Quantencomputing-Branche. Selbstverständlich darf dabei First Mover Alphabet mit seinem Quantenchip Willow nicht fehlen. Aber auch heiße Eisen wie Rigetti, IonQ und D-Wave, sind mit von der Partie. Von den etablierten Firmen, die ebenfalls bei dem neuen Hype-Thema mitmischen, sind unter anderen Nvidia, Accenture, Alibaba, Intel, IBM, TSMC, Amazon und Microsoft in dem Auswahlbarometer dabei.

Z.AT-Musterdepot

„Platin – Wann, wenn nicht jetzt?“

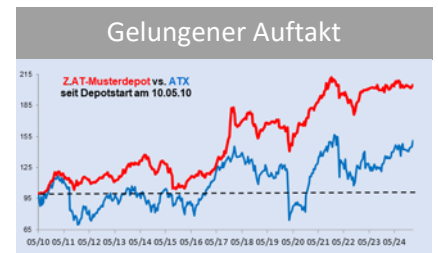
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
🔄 Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	104,26*	89,00*	20	20.852	10,19%	+4,26%
🔄 EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	86,50	59,50	300	25.950	12,68%	+46,09%
🔄 Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	7,60	6,50	2.500	19.000	9,28%	+4,68%
🔄 ATX Turbo Long	AT0000A0U737	Erste	20,00	24,68	19,50	500	12.340	6,03%	+23,65%
🔄 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	33,74	25,50	800	26.992	13,19%	+3,31%
						Wert	105.134	51,37%	
						Cash	99.539	48,63%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt	204.673	100,00%	+104,67%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe									
Tabelle sortiert nach Kaufdatum									
								+1,60% (seit 1.1.25) (seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,25	34,19	750	28.02.25			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

„Platin – Wann, wenn nicht jetzt?“ lautet der Titel einer aktuellen Analyse des Edelmetallhändlers **Ophirum** zu dem Edelmetall. Für Platin-Fans hätte das Jahr 2025 kaum besser starten können. Schließlich legte der Kurs in den ersten beiden Handelswochen um rund sieben Prozent zu. Laut Ophirum könnte das erst der Auftakt zu einer länger anhaltenden Aufholbewegung sein, gerade im Vergleich zu Gold. Denn der **World Platinum Investment Council (WPIC)** erwartet für den weltweiten Platinmarkt in diesem Jahr ein Defizit von 539.000 Unzen. Es folgt auf eine Angebotslücke, die im vergangenen Jahr mit 682.000 Unzen so hoch war wie seit einem Jahrzehnt nicht mehr. Zu den Nachfragetreibern zählen die Energiebranche und die Automobilindustrie. Zudem prognostiziert der WPIC, dass die weltweite Schmucknachfrage nach Platin sowohl in diesem als auch im kommenden Jahr zulegen wird. Dem steigenden Bedarf stehen Herausforderungen auf der Angebotsseite gegenüber. Dazu zählen Arbeitsstreiks, Energieknappheit und regulatorische Änderungen in den großen Produktionsländern wie Südafrika. Auch in Russland, dem zweitgrößten

Platinproduzenten, ist aufgrund der Sanktionen des Westens mit einem weiteren Produktionsrückgang zu rechnen. „Es gibt also einige gute Gründe, weshalb Platinanleger Ende 2025 bessere Laune haben könnten als Ende des vergangenen Jahres“, erklärt Ophirum. Wir bleiben über den Tracker investiert. Um unseren hohen Cashbestand abzubauen, nehmen wir ein weiteres **Discount-Zertifikat** auf den **ATX** auf (siehe auch [Top-Story >>>](#)). Zum Depot gelangen Sie auch per Klick auf: [www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot).



Dank der hohen Edelmetallgewichtung ist das Depot 2025 gut gestartet.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

+++ NEWS +++ NEWS +++

Bankhaus Spängler

„2024 war ein ausgesprochen gutes Jahr für Anleger:innen. Für 2025 erwarten wir weiterhin eine moderate Performance der Aktienmärkte, auch wenn die Marktrisiken größer geworden sind.“ Das sagte **Nils Kottke, Mitglied des Vorstandes im Bankhaus Spängler**, im Rahmen eines aktuellen Kapitalmarkt-ausblicks der ältesten Privatbank Österreichs. Was die Konjunktur betrifft, könne man derzeit von zwei Welten sprechen. Die USA heben sich vom Rest deutlich ab und haben insbesondere gegenüber der Eurozone weiterhin die Nase vorn. Wie müssen sich Anleger auf all diese Entwicklungen einstellen? „Aus 2024 haben wir wieder einmal gelernt, dass es wichtig ist, so lange investiert zu bleiben, bis sich die Fundamentaldaten ändern. Weiterhin hat die Inflation einen langfristigen Eindruck auf Wirtschaft und Gesellschaft hinterlassen und Gold hat sich als Absicherung gegen globale Risiken bewährt“, erklärt **Markus Dürnberger, Bereichsleiter Asset Management im Bankhaus Spängler**. Der Weltaktienindex sei derzeit mit 74 Prozent von den USA dominiert. „Dieser ‘Amerika-Klumpen’ ist mit Vorsicht zu genießen.“ Europäische Aktien seien derzeit attraktiver bewertet als US-Titel.

Zertifikatemarkt beendet 2024 auf Höchststand

Der österreichische Zertifikatemarkt blieb im Dezember stabil, das von Privatanlegern investierte Vermögen (Open Interest) sank im Vergleich zum Vormonat nur leicht um 0,1 Prozent. Der gesamte Open Interest von 15,6 Mrd. Euro per Ende Dezember 2024 ist gleichbedeutend mit einem neuen Jahresend-Höchststand. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Diese schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent. Im Gesamtjahr 2024 wuchs das von österreichischen Privatanlegern investierte Volumen um mehr als eine Mrd. Euro bzw. 6,9 Prozent.

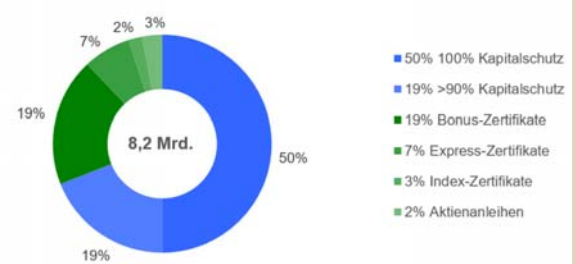
Produkte mit 100%-Kapitalschutz konnten 2024 um 751 Mio. Euro (plus 22,6 Prozent) wachsen. Ebenfalls deutlich zulegen konnten **Index-Zertifikate** (plus 13,6 Prozent) und **Hebelprodukte mit Knock-Out** (plus 60,9 Prozent).

Das **Zertifikate-Handelsvolumen** stieg im Dezember um 6,6 Prozent gegenüber den November-Daten auf 380 Mio. Euro, im Gesamtjahr 2024 wurden Zertifikate im Wert von 3,3 Mrd. Euro gehandelt (plus 9,0 Prozent im Vergleich zu 2023). **Zum Marktbericht für Dezember hier klicken >>>**



Das Volumen von Anlageprodukten ist im Dezember zum Vormonat um 0,1 Prozent gesunken.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“

Dauerhaft 0€ pro Trade?
Bin dabei.

EINEN TRADE VORAUSS

FLATEX
GEBÜHRENFREI* HANDELN
AB 500 € ORDERVOLUMEN

*Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.